

# PRESSEDIENST

Donnerstag, 30. August 2012

MITTEILUNGEN AUS DER



## **CSU-Fraktion: Ampel an der Rosenaustraße muss bleiben! Geld für eine Dauerlösung soll im Nachtragshaushalt vorgesehen werden**

Gefährlich ist die Kreuzung Rosenaustraße/Schlettererstraße für Radfahrer wie Autofahrer: Vor zwei Jahren endete einer der häufigen Unfälle an dieser Ecke für einen Radfahrer tödlich, und immer wieder sind Verletzte zu beklagen. Seitdem jedoch eine mobile Ampel dort den Verkehr regelt, hat sich die Lage deutlich entspannt. Eigentlich sollte die Ampel dort aber nur übergangsweise stehen, um den Verkehr während der Bauarbeiten an der Pferseer Unterführung flüssiger umzuleiten. Danach sollte sie abgebaut und bei anderen Baustellen aufgestellt werden. „Dann kracht es wieder“, prophezeit der CSU-Fraktionsvorsitzende Bernd Kränzle. Daher gelte aus Sicht der CSU-Fraktion: „Die Ampel hat sich bewährt, die Ampel bleibt.“

„Wir haben die Lage mit Fachleuten des Tiefbauamts und des Ordnungsreferat diskutiert“, berichtet Stadtrat Thorsten Große (CSU). Auch die Polizei befürworte eine dauerhafte Ampel an der Stelle. „Da müssen wir natürlich Geld in die Hand nehmen, das im laufenden Haushalt nicht vorgesehen ist“, urteilt Große als Mitglied des Finanzausschusses. In den Nachtragshaushalt könnten die notwendigen Mittel aber eingetragen werden.

„Die Kreuzung muss ihre Ampel behalten, damit es sicher bleibt“, ergänzt Ordnungsreferent Volker Ullrich (CSU). Das dürfe auch keine Geldfrage sein: „Es ist klar, was eine Ampel kostet“, so Ullrich. „Aber Gesundheit und Leben der Bürger darf man nicht dagegen rechnen.“ Er verweist dabei auf die Radfahrer, die als Verkehrsteilnehmer besonders gefährdet sind. Man habe jetzt schon mit der Ampel den stillen Beweis, wie wirksam sie sei: „Man hört hin und man hört nichts – weil es nicht kracht.“